

Die Familie Roth in Eimeldingen – erfolgreiche Geschäftsleute an der Straße Basel-Frankfurt

Hermann Jacob

Vom Herbergslehen zum Transportunternehmen

Zu einem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt und Warenumsschlagplatz entwickelte sich Eimeldingen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aus der verkehrsgünstigen Lage vor den Toren Basels an der Landstraße nach Frankfurt wusste in erster Linie die Familie Roth Kapital zu schlagen, die dem Dorf über einen Zeitraum von 150 Jahren verbunden blieb. Ein Nachkomme der Eimeldinger Roth-Dynastie, Dr. Carl Roth aus Basel, hat die Geschichte der Familie erforscht. Sein 1939 im „Markgräflerland“ erschienener Beitrag¹⁾ war der Leitfaden für eine Ausstellung des Geschichts- und Museumsvereins Vorderes Kandertal, die im Jahr 2002 im Eimeldinger Rathaussaal weitere Einzelheiten zutage förderte und der Familie Roth anhand der zusammengetragenen Portraits ein Gesicht gab. Einer von ihnen brachte es bis zum französischen Präfekten des Departements Morbihan in der Bretagne. Mit der Ausstellung, die die Grundlage für den folgenden Beitrag bildet, konnte erstmals dokumentiert werden, dass Alfred Roth noch heute als französischer Patriot verehrt wird. Nach ihm ist in Vannes der Sitzungssaal der Präfektur benannt.²⁾



Abb. 1: Ehemalige Liegenschaften der Familie Roth an der alten Landstraße in Eimeldingen:
Links das Speditionshaus, rechts das Gasthaus „Ochsen“ mit Nebengebäuden und im Hintergrund
das Staffelhaus (heute Rathaus)